



Infomaterial **Vancomycin resistente Enterokokken (VRE)**

Was sind VRE?

Enterokokken sind Bakterien die zur natürlichen Darmflora des Menschen gehören. Tritt bei diesen Bakterien eine Vancomycinresistenz auf, spricht man von Vancomycin resistenten Enterokokken (VRE). Meistens liegen weitere Antibiotikaresistenzen vor, weshalb man zusätzlich zwischen LRE (Linezolidresistenz) und LVRE (Vancomycin- und Linezolidresistenz) unterscheidet. Für gesunde Personen stellen VRE ein eher geringes Risiko dar. Jedoch können Insbesondere bei Patienten mit geschwächtem Immunsystem (ältere Menschen, Frühgeborene oder bei Vorerkrankungen) schwerwiegende Infektionen ausgelöst werden.

Infektion mit VRE:

Enterokokken verursachen u.a. Harnwegsinfektionen, Wundinfektionen bis hin zu „Blutvergiftungen“ (Sepsis) und Infektionen innerer Organe, wenn sie in den Blutstrom gelangen.

Infektionsweg:

Übertragen werden Enterokokken überwiegend über die Hände oder kontaminierte Gegenstände bzw. patientennahe Flächen. Invasive Infektionen können z.B. über Wunden oder Katheter ausgelöst werden.

Symptome:

Eine Infektion mit VRE verursacht keine erregerspezifischen Symptome, anhand derer eine Diagnose gestellt werden kann. VRE werden in klinisch relevanten Untersuchungsmaterialien nachgewiesen und zeigen im Antibiogramm eine Resistenz gegenüber Vancomycin.

Risikofaktoren für eine Infektion mit VRE:

- Geschwächtes Immunsystem (durch Erkrankungen oder Medikamente)
- Früh- und Neugeborene
- Ältere Patienten
- Patienten mit OPs der Brust- oder Bauchhöhle
- Dauerkatheter
- Lange Krankenhausaufenthalte
- Häufige Antibiotikatherapien





Behandlung:

Eine Besiedelung wird nicht mit Antibiotika therapiert. Auch eine Darmsanierung wird nicht empfohlen.

Bei einer behandlungsbedürftigen Infektion werden wirksame Antibiotika angewendet.

Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung einer Übertragung:

1. Im Krankenhaus

- Screening bei erhöhtem Risiko auf VRE sowie von Mitpatienten nach Risikoabschätzung
- Ggf. Isolierung von betroffenen Patienten in Einzelzimmer/ Patienten mit gleichem Erreger zusammen in einem Zimmer
- Schutzausrüstung (Einmalhandschuhe & Schutzkittel)
- Händehygiene und gute Basishygiene
- Patientenbezogene medizinische Geräte, Desinfektion nach jeder Benutzung
- Regelmäßige Desinfektion patientennaher Flächen
- Informationsweitergabe bei Verlegung

2. Im Alten-/ Pflegeheim

- Individuelle Risikobewertung und dementsprechende Anpassung der Maßnahmen für den Bewohner und seine Mitbewohner
- Schutzkleidung bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten/ Wundversorgung (Einmalhandschuhe & Schutzkittel)
- Händehygiene und gute Basishygiene
- Personenbezogene Pflegeutensilien

3. Zuhause

- Besondere Beachtung der Toiletten- und Händehygiene
- Hygienische Wundversorgung und Pflege von Kathetern
- Keine gemeinsame Nutzung von Handtüchern, Waschlappen etc.
- Kontakteinschränkung zu gefährdeten Personen (z.B. bei Immunschwäche)
- Frühzeitige Information über Kolonisationsstatus an Praxis, Krankenhaus und Pflegedienst

Referenzen:

https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Antibiotikaresistente-und-weitere-Erreger/Downloads/Enterokokken_Rili.pdf?__blob=publicationFile&v=1
https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/faq/lare_faq_vre.htm - allgemein1

Hygienetipps:

